

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte; 3. Fristverlängerung

Der Bundesrat hat nach jahrelangem Rechtsstreit bestätigt, dass das Nachtfahrverbot in der Matte nun endlich eingeführt werden kann. Die ersten (resp. die letzten juristischen) Hürden sind genommen, um die Strassensperre in der Nacht einzuführen.

Erfahrungen mit dem Tageszubringer in der Matte haben gezeigt, dass während den begehrten Zeiten die Pendler und Pendlerinnen Verbote missachten und ungestraft und unkontrolliert durch die Matte fahren können.

Wenn das Nachtfahrverbot nun in der Matte nicht noch einen neuen rechtsfreien Raum herbeiführen soll, muss die Kontrolle der Strassensperre konsequent und nachhaltig, kostengünstig und gut durchdacht werden.

Planungs- und Baudirektor Alexander Tschäppät und der Verkehrsplaner Urs Gloor haben an der öffentlichen Versammlung des Matteforums letzte Woche im Zusammenhang mit dem der Stadt eingegebenen Quartierprojekt „Sackgasse Matte“, die sogenannte „Poller light“-Version ins Spiel gebracht. Diese Version sieht vor, die verkehrsgeplagte Matte-Bevölkerung morgens zwischen 5 und 8.30 Uhr mittels versenkbarer Poller zu entlasten. Wir unterstützen den Vorschlag des Gemeinderates – als ersten Schritt in den Morgenstunden – den Tagesdurchgangsverkehr in der Matte in dieser Art einzuschränken.

Die geplanten versenkbaren Poller – diese Meinung wurde in der Versammlung vertreten – könnten bereits um Mitternacht hochgefahren werden. Dem Vorschlag entgegengehalten wurde, die Kombination Nachtfahrverbot/Poller sei mit zu vielen Ausnahmeregelungen verbunden.

Wir bitten den Gemeinderat, dem Stadtrat so schnell wie möglich eine Vorlage zu unterbreiten, die aufzeigt, in welchem Zeitrahmen und mit welchen personellen, baulichen und finanziellen Mitteln die konsequent kontrollierte Durchführung des Nachtfahrverbotes in der Matte umgesetzt wird.

Bern, 6. November 2003

Motion Doris Schneider (GB), Martina Dvoracek, Daniele Jenni, Annemarie Sancar-Flückiger, Catherine Weber, Michael Jordi, Simon Röthlisberger, Erik Mozsa

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat in seinem Bericht zum Antrag auf 2. Fristverlängerung vom 20. Dezember 2006 angekündigt hat, wurde zur Durchsetzung des neuen Verkehrsregimes mit Poller im Frühjahr 2007 ein koordiniertes Publikations- und Baubewilligungsverfahren eröffnet. Während der Auflagefrist wurden beim Regierungsstatthalteramt 27 Einsprachen von insgesamt 62 Einsprechenden eingereicht. Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün hat im November 2007 ihre Stellungnahme zu den Einsprachen abgegeben. Das Regierungsstatthalteramt hat nun über das weitere Vorgehen betreffend der Einsprachen zu entscheiden. Sein Entscheid kann angefochten und letztlich bis zum Bundesgericht weitergezogen werden.

Der Gemeinderat ist gewillt, sein Vorhaben zur Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte so rasch wie möglich umzusetzen. Der Terminplan ist aber vom Verlauf des Beschwerdeverfahrens abhängig. Vor diesem Hintergrund wird dem Stadtrat beantragt, die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere zwei Jahre, bis Ende 2009, zu verlängern.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte; 3. Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2009 zu.

Bern, 5. Dezember 2007

Der Gemeinderat